

## PRESSEMITTEILUNG

# „Medizin ohne Menschlichkeit“ Erinnerungen aus dem Medizinstudium in den 1970er Jahren

**Dialog-Führung mit Hermann Roth u.a. durch die Ausstellung „Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor“**

**Freitag, 15. November, 15 Uhr**

**Großes Ausstellungshaus, Ebene 3**

**Eintritt: 8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung**

**Frankfurt am Main, 11.11.24.** Medizinstudium im Frankfurt der 1970er Jahre: Auf dem „schwarzen Brett“ tauschten sich die Studierenden aus. Themen dabei waren überwiegend Studium, Medizinkritik und allgemeine politische Fragen. Ein wichtiges Thema jedoch fehlte: Die Verbrechen der NS-Medizin und die Rolle der Ärzteschaft. Mit der auch heute noch wenig beachteten Rolle der NS-Medizin im Medizinstudium beschäftigt sich Hermann Roth in seinem Beitrag „Die Leerstelle – wie sich Erinnerung verändert“ als Teil der Stadtlabor-Ausstellung „Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor“. Er wirft die Frage auf, wie das Lernen aus dem Schrecken der NS-Medizin heute genau aussehen könnte, und was er als eine „Medizin ohne Menschlichkeit“ definiert. Dabei geht es ihm besonders darum, diese Leerstelle in seinem eigenen Zeitzeugeninterview aus dem Jahr 2014 kritisch zu hinterfragen.

Einen Blick auf ihre ganz persönliche Zeitzeugenschaft geben neben Hermann Roth auch weitere Erinnerungslaborant\*innen im Rahmen der Dialog-Führung am 15. November: Christine Schubert-Kletschka beschäftigt sich in ihrem Beitrag mit der Verwendung von Künstlicher Intelligenz in der Arbeit mit Erinnerungen; Sibylle Lienhard und Katharina Müller (Sktch) haben sich anhand von verschiedenen Frankfurter Orten zeichnerisch damit auseinandergesetzt, wie jemand überhaupt zur Zeitzeug\*in wird. Die Teilnehmer\*innen stellen ihren Beitrag im Erinnerungslabor vor.

Diese Dialog-Führung ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung „Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor“, die bis zum 4. Mai 2025 im HMF zu sehen ist.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie [hier](#), zur Veranstaltung [hier](#).

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

(Schulklassen und Hortgruppen können – mit Anmeldung und in Begleitung von Lehrpersonal – von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das JuM besuchen)

### Eintrittspreise

8 €/4 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

### Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

[info@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:info@historisches-museum-frankfurt.de)

[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)



### Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider. Alle

Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.